
ALBUMINFO

Künstler: Matz Scheid
Album: Der alte Matz und das Mehr
VÖ-Datum: 28.11.2014

Matz Scheid zählt seit über drei Jahrzehnten zu den festen Größen der Musikszene rund um den Odenwald, die Pfalz und Hessen. Im Jahr 1989 gründet er - mitten im hügeligen Binnenland - mit dem „Odenwälder Shanty Chor“ den wohl außergewöhnlichsten „Seemanns-Chor“ Deutschlands, den er nach wie vor leitet und mit dem er regelmäßig die Hallen der Region füllt. Mit Adax Dörsam, einem der gefragtesten Saitenspezialisten Deutschlands, formiert er im gleichen Jahr „Die Wolpertinger“, ein unkonventionelles Comedy-Gitarrenduo und ein Paradebeispiel für die Vielseitigkeit des Großsachseners. Mit der „Dorfmugge“, seinem jüngsten Projekt, ruft er ein musikalisches Power-Duo mit dem international erfolgreichen Produzent und Gitarristen Stephan Ullmann ins Leben. Auch diese Konstellation zählt mittlerweile zu den begehrtesten Live-Acts der Gegend.

Weitere Stationen seiner bemerkenswerten künstlerischen Laufbahn sind die Bands „Cirkus Haselbek“, „Die Cartwrights“ und die Kult-Formation „Rockfour“.

Neben all diesen Projekten schreibt der musikalische Tausendsassa sein eigenes Song-Material und interpretiert die Lieder, die ihm am Herzen liegen als Solo-Künstler. 15 Titel hat er nun für sein erstes Solo-Album ausgewählt und unter dem Namen „Der alte Matz und das Mehr“ auf dieser CD zusammengestellt. Der Bezug zu Hemingways Roman kommt nicht von ungefähr, denn auf dem Longplayer geht es ähnlich wie in den Stories des amerikanischen Schriftstellers um die Höhen und Tiefen des Lebens und all die unterhaltsamen Banalitäten dazwischen - ehrlich und schonungslos dargestellt, meistens mit einem Augenzwinkern. Matz Scheid bedient sich dabei nur der akustischen Gitarre und seiner Stimme und macht so die Lieder zu einem direkten und authentischen Hörerlebnis.

„Dafür Ist das Leben da“ ist der Opener des Albums - ein Lied auf die Freude und die pure Lebenslust. Der zweite Song entführt den Hörer erst einmal kurz in das nahegelegene Bayern und lässt ihn an einem „Umgang“ teilnehmen. In seinem besten „Bayerisch“ lässt Matz die skurrilsten Gestalten bei einem solchen traditionellen Festzug mitlaufen. Mit dem „Jammertal Blues“ gibt es einen waschechten Kurpfälzer Blues zu hören, mit Text von Manfred Maser, Mitstreiter beim

Odenwälder Shanty Chor und Begleitung von Adax Dörsam, der die zweite Gitarre spielt.

Die beiden Titel des Liedermachers Georg Kreisler, das schwarzhumorige „Der gute alte Franz“ und die zungenbrecherische „Telefonbuch-Polka“, sowie das bitterböse „Die Hand“ von Ludwig Hirsch sind Höhepunkte im Live-Programm von Matz Scheid und sorgen immer wieder für herzhaftes Lachen beim Publikum. Kurze, witzige Intermezzi, wie die beiden musikalischen Fragmente „Traumlied“ oder „Das Frühjahr“ lockern das Album immer wieder auf.

Das Lied vom „Dannebaum“, ein Klassiker von Alfred Dexheimer, wird in der Version von Matz Scheid zu „der“ (Kur)pfälzer Weihnachtshymne. Auch zwei Gstanzl, frei nach Fredl Fesl, dem Urvater der bayerisch, „melankomischen“ Lieder sind vertreten: „Ritter Hadubrand“ und „Ein Pferd hat 4 Beiner“. Das verträumte „Segeln“ bildet den romantisch schönen Schlusspunkt.

„Den alten Matz und das Mehr“ machen Genreanleihen bei Folk, Polka, traditionellem deutschen Liedgut bis hin zum Blues zu einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Album. Es entführt nach Bayern, in die Pfalz, macht einen kurzen Abstecher nach Österreich, um dann wieder in der Heimat von Matz Scheid zu landen. Da wo er lebt, schreibt, singt und auftritt und sich einfach am wohlsten fühlt: dem Odenwald.